

Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 48 (1990)

Rubrik: Adelbode-Tütsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adelbode-Tütsch (Buchstabe A, Fortsetzung)

In unserer Mundart wechseln Wortwahl, Lautung, Bedeutung und ähnliches oft von Bäuert zu Bäuert, von Familie zu Familie. Das folgende Verzeichnis hat verschiedene Quellen. Sie lauten Alfred Bärtschi (Bä), Hans Klopfenstein (alt Lehrer, Frutigen, KL), Maria Lauber (ML) und Jakob Aellig (Ae). Die Abkürzungen sind jeweils angegeben. Das Zeichen ' bedeutet: Die *nach*folgende Silbe ist betont.

'Aatschi!	(Pfui!) Ausruf des Abscheus vor etwas Stinkendem. «Aatschi! net aarüere!» warnt die Mutter ihr Kind, das mit Geissbohnen märmeln will. (Id. I 608) (Bä)
'apa	(ungefähr, wahrscheinlich, vielleicht)
'Abtregi	(Vom Flachen ins Stotzige kommen) «Hab Sorg, da cheme wer den i d Abtregi!» (Bä)
'aber	(wieder) I bin aber umhi ganz früei erwachtet. (Ae)
'abschore	(Den Stallboden mit der Schaufel von Mist freimachen) (Ae)
'Abwurf	(Lawinenschutt) vgl. die Bauten beim Staafel, gägen Abwurf
'absoere	(absterben) (Ae)
'Achääri	(ein wenig) Laan den grad es Achääri d Schtallstüür offeni! (Ae)
'Axelweeä	(Achselschmerzen) Dagegen hilft: Unggwäschschi Schaafwula uuflege.
'ahimache	(herabwürdigen) vernütige (Ae)
'Ahischweeähi	(kleinste und letzte Hinunterspülportion nach dem Essen) (Bä)

'Alesa	(Ahle) (Bä)
'Alesechrut	(Wiesenstorchschnabel)
'alhig	von Alha, vgl. Hiimatbrief Nr. 45/46, S. 37 (KL). Alhigs Höuw = gschtaahets Madhöuw
alz	(alles) Alz waas rächt ischt, aber ds Hemli ghöert i d Hosi! (scherzhafte Bestätigung einer zur Ordnung rufenden Feststellung) (Ae)
alze	(alles) Es het alzen es End, nume d Wurscht het zwüü, un og das ischt net waar: iis ischt der Aafang (Bä)
'Almuesner (m)	(Armengutsverwalter) (Ae)
'alsetwägg	(während der ganzen Wegstrecke) Sie het alsetwägg pyyschtet. (Ae)
'Alterwar	(zähe, unessbare Stücke Rindfleisch) (Bä)
Amband	(Halskette oder -seil, um das Vieh an die Baarni zu binden) (Bä)
Amba'sadewasser	(auch: Adembasadewasser) (ein Schnaps, der zum Einreiben gliedersüchtiger Stellen gebraucht wurde = aqua vulneraria) (Bä)
amer'diere	(auch: amettiere) (beanspruchend lästig fallen) Är het mig der ganz Namittag amerdiert (Ae)
'and syy, 'and choe	(an einem Hindernis anstossen) Auch im übertragenen Sinn: Das ischt e Chrankhiit zum Toed, da ischt der bescht Tokter and. (Ae)
der 'ander	(der übernächste) Ig chume den der ander Taag, di anderi Wucha ga hälfe.
'anderscht	(verstärkend: gewiss, wirklich, ausserordentlich) Min Zyt, ier hiit da es andersch Gnuusch hie! –

Es het tröuwet zschprengge (drohte zu gewittern), due ischt us der Grosatt ga hälfe, da sy wer due anderscht froe gsyy.

'an ees (bzw. iis)	(zweitletzt; der 30. Dezember ist) der an ees lescht Taag im Jaar (Bä)
'angends, 'angiends	(bald) nüt uber lang (Ae)
'antere, verantere	(verspottend nachahmen) Tue mig net uf dä Wääg verantere! (Bä)
'Anti, Enti	(Anton, Toni) ds Antis Bäärgli underem Fizer, der Entlisgraben im Alembach (Bä) Der Toniha- nes (Sohn des Anton)
a'partig	(besonders) ig ha nät apartig Hunger. Är chan apartig schöne juze. (Ae)
'ärbertschwindi	(die Bedeutung ist mir unbekannt)
'Asnibuum (m)	(gabelartiges Holzgerät, um die Hammen in den Rauchfang zu hängen, auch Fliischdieb genannt)
'aschpig	(von Espenlaub) aschpigs Luub
aten'andre	(kaputt) D Rederbena ischt umhi atenandre (Ae)
Att (Atte, Atti, Attu) auch: Dratt	Du, Attu, chum ggugg esmal! (Attu = Vocativ) (Ae)

Für die Vermittlung weiterer Adelbode-Wörter danken wir allen Lesern herzlich.